

## Zeitungsbericht vom Freitag, 13. Juli 2012

---

Der letzte Tag vor der Heimreise bricht an und wir setzen uns an den Frühstückstisch. Etwas müde und ausgelaugt stärken wir uns mit dem leckeren Frühstück.

Das Tagesprogramm wird bekanntgegeben und endlich die freudige Nachricht: „Hüt kriegend ihr euri T-Shirts und sie sind super worde!“ Nach den Ämtlis ist es dann auch so weit und die ganze Pauluslagertruppe macht sich auf den Weg zum Fussballplatz. Da dürfen wir unsere T-Shirts anziehen und uns für Gruppenfotos aufstellen. Natürlich gehört auch die Probe für unseren tollen Schlumpfentanz dazu und wir freuen uns schon riesig, diesen den Mamis, Papis, Schwestern, Brüdern, Grosis, Opas und Freunden vorzuführen. Denn: „...der Schlumpfentanz macht Freude!“

Schnell ist der Morgen vorbei und das Mittagessen steht auf dem Tisch. Wie immer ist es „mega fein“. Nach dem wir uns die Bäuche vollgeschlagen haben, dürfen wir uns in eine Liste eintragen, um den Bunten Abend zu gestalten. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, an diesem teilzunehmen: Perkussion, Tanz, Akrobatik, Sketch und eigene Ideen sollen die Inhalte des Abends sein.

Am Nachmittag können wir dann dieses Programm auf die Beine stellen und die Vorführung üben. Natürlich müssen wir auch noch unsere Koffer packen, damit wir für den Samstag vorbereitet sind. Um drei Uhr erfahren wir, dass es sein könnte, dass die Schlumpfine im Fundbüro in Melchtal abgegeben wurde. Jedoch müssen wir genau beschreiben können, wie die Schlumpfine aussieht, da wir sie sonst nicht „abholen“ können. Dazu suchen wir im ganzen Dorf Hinweise. Nachdem wir alle zehn gefunden haben, rufen wir im Fundbüro an. Diese führen uns zur Schlumpfine, welche einen leckeren Trank ausschenkt. Endlich sind wir für den bösen Gargamel wieder unsichtbar und können unsere Beeren im Schlumpfenland ohne Angst pflücken und geniessen. Aber zuerst geniessen wir das Abendessen und sind gespannt auf die Präsentationen am Bunten Abend.

Jede Gruppe, welche etwas aufführt, ist grossartig. Wir alle haben grosse Freude, selber auf der Bühne zu stehen und auch für die anderen Kinder mit ihren tollen Leistungen zu klatschen und mit ihnen zu lachen. Leider geht auch der Bunte Abend zu Ende. Doch wir sind nur noch halb so traurig, als wir hören, dass es noch eine kurze Disco gibt.

Vor dem Bettmümpfeli schreiben wir auf, was uns alles im Lager gefallen hat und was wir gerne anders gehabt hätten. Dann können die Leiterinnen und Leiter fürs nächste Jahr noch ein perfekteres Lager planen, als es dieses Jahr schon war.

Violette Schlümpfe